



**„Die Anschaffung bzw. Umstellung auf E-ConsentPro mobile war eine der besten Investitionen der letzten Jahre für mich.“**

*Dr. Ullrich Shih, operativ tätiger Hautarzt*



## Interview zu den Erfahrungen mit der Software E-ConsentPro mobile mit Dr. Ullrich Shih, operativ tätiger Hautarzt mit zwei angestellten Assistenten und einem Weiterbildungsassistenten.

**Sehr geehrter Herr Dr. Shih, zunächst einmal vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für das Interview genommen haben. Sie arbeiten seit Anfang 2015 mit E-ConsentPro mobile. Warum haben Sie sich für diese Lösung entschieden?**

Da gibt es mehrere Gründe und es war eher ein Prozess, als eine spontane Entscheidung. Anfangs habe ich noch mit „selbstgestrickten“ Aufklärungsbögen gearbeitet. Als dann eine Strukturänderung der Praxis durch die Anstellung von ärztlichen Mitarbeitern einen Wechsel der Haftpflichtversicherung nötig machte, war es unabdingbare Voraussetzung, auf genormte und juristisch abgesicherte Aufklärungsbögen zu wechseln. Begonnen habe ich mit der Variante E-ConsentPro Classic von Thieme Compliance, bei welcher ich den entsprechenden Bogen bei Bedarf ausdrucken konnte. Somit hatte ich mir die Bevorratung und Kontrolle auf Vollständigkeit der Bögen gespart.

**Was waren für Sie die ausschlaggebenden Gründe 2015 auf die mobile Lösung umzusteigen? Waren Sie unzufrieden?**

Ja ich war unzufrieden. Aber nicht mit dem Programm, sondern mit mehreren Gegebenheiten. Zum einen das im Jahresverlauf doch sehr hohe Druckvolumen, welches Papier und Toner kostet. Zum zweiten der hohe Aufwand, die unterschriebenen Aufklärungsbögen zu archivieren. An dieser Stelle möchte ich sagen, dass ich im Laufe der Jahre meiner Niederlassung erfahren musste, dass sich die rechtlichen Vorgaben und die Anforderungen an eine regelhafte Praxisführung in nicht mehr erträgliche Dimensionen entwickelt haben. Letztendlich kostet dies Zeit. Am besten nicht ärztliche, sondern Personalzeit. Aber auch diese möchte Ressourcen schonend, ausbildungsgerecht und zielgerichtet eingesetzt sein. Und hierzu zählt sicher nicht das Ausdrucken, Einscannen und Zuordnen von Aufklärungsbögen in die entsprechenden Patientenakten. Ich habe die Bögen noch chronologisch nach Monaten und Jahren, sowie alphabetisch sortiert im Keller archiviert. Sie können sich vorstellen, wie viel unnötige Zeit hierzu aufgebracht werden musste. Um mir dies zu ersparen habe ich mich letztendlich entschieden, die mobile Lösung von Thieme Compliance zu testen und bin nach wie vor sehr glücklich über die Entscheidung.

**Wie ist die Lösung jetzt in Ihren Praxisalltag integriert?**

Zunächst mussten die technischen Voraussetzungen für die Installation auf unserem Praxisserver erfüllt werden. Zudem haben wir uns zwei einfache Android-Tablets und ein iPad für die Unterschrift angeschafft.

Am besten lässt sich die Integration in unseren Alltag an einem beispielhaften Verlauf erklären:

Nachdem der operative Eingriff als Therapie feststeht, erläutere ich dem Patienten den Eingriff auf einem für ihn ausgedruckten Bogen, welchen er nach dem Gespräch mit nach Hause nimmt. Wir haben uns für diesen Weg entschieden, da in unserer Praxis recht viele sogenannte IGEL-OPs angeboten werden, welche aber in einigen Fällen nach Bedenkzeit dann doch nicht durchgeführt werden. Außerdem sind wir hier der gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen, ausreichend Bedenkzeit einzuräumen.

Kommt der Patient dann zum Eingriff wird der ihm zugeordnete Bogen aus der Patientenliste in E-ConsentPro mobile einem Tablet zugeordnet. Hier sollte der Patient dann, während er auf den Eingriff wartet, seine persönlichen Angaben machen. Nach dem Beantworten der Fragen gibt er das Tablet der MFA zurück. Kurz vor der OP wird der ausgefüllte Bogen auf dem iPad geöffnet, die Kontrolle der Patientenangaben durch den Arzt durchgeführt und anschließend, nach Klärung letzter Fragen, von beiden auf dem iPad unterschrieben. Danach wird der Bogen archiviert, elektronisch.

**Wenn Sie ein Resümee über Ihre Erfahrungen mit E-ConsentPro mobile ziehen müssten.**

**Wie würde dies aussehen?**

Die Einrichtungskosten und monatlichen Kosten werden durch die Einsparungen aufgefangen. Es sind nahezu alle meine Vorstellungen von moderner Effizienz verwirklicht.

Keine unnötigen Ausgaben durch Druckkosten (Papier, Toner) oder personalintensive Nebenarbeiten (Scannen, Zuordnen, sortiert Archivieren), immer juristisch aktuelle Aufklärungsbögen, moderner Aspekt der Praxis, einfacher Workflow, schnell erlernbar, netzwerkfähig, ortsunabhängig und entwicklungsfähig. Und genau aus diesem Grunde muss ich jetzt das Interview beenden, denn das neue Softwareupdate steht an, bei welchem ich jetzt auch noch gleich eine Backup-Lösung (zweiter Server) einrichten werde, falls die Hardware einmal ausfallen sollte. Die Anschaffung bzw. Umstellung auf E-ConsentPro mobile war eine der besten Investitionen der letzten Jahre für mich.

**Herr Dr. Shih, vielen Dank dass Sie sich die Zeit für unsere Fragen genommen haben.**

